

Erste Raupen schlüpfen – AZ vom 16.03.2021

Erste Raupen schlüpfen

Eichenprozessionsspinner wird Anfang April wieder ein Thema

Freising. (dpa) Die ersten giftigen Raupen des Eichenprozessionsspinners könnten schon bald schlüpfen. „Bei warmen Temperaturen ist es Anfang April soweit“, sagte Gabriela Lobinger von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising. Die Tiere könnten ohne Problem zwei Wochen hungern, um dann die gerade aufbrechenden Eichen-Blattknospen zu fressen.

Wie stark Bayern dieses Jahr von den Schädlingen betroffen sein wird, sei schwer einzuschätzen. Seit 2015 steige die Population in Bayern aber deutlich an. Im schlimmsten Fall könnten ganze Wälder durch die Raupen kahlgefressen werden.



Ein Nest des Eichenprozessionsspinners an einem Baumstamm.

Bild: Bernd Thissen/dpa

„Diese Situation zeichnet sich aber für 2021 nirgendwo in den bayerischen Eichenwäldern ab“, meinte Lobinger. In besiedelten Gebieten werden die Raupen trotzdem be-

kämpft – meist durch Absaugen der Gespinnstester. Die feinen Brennhaare der Raupen sind für Menschen nämlich giftig. Bei Hautkontakt kann es der Behörde zufolge zu Ausschlägen und Brennen kommen. Beim Einatmen der Haare können schmerzhafter Husten oder Asthma entstehen.

Hohe Dichten der Besiedlung hätten sich besonders im schwäbischen Donauries, in der westlichen Oberpfalz, in Mittelfranken mit Schwerpunkten im Großraum Nürnberg, in Teilen Unterfrankens etabliert, erklärte die Expertin. Aber auch im Raum Ingolstadt und rund um Rosenheim breite sich der Schädling immer weiter aus.